05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943
Faktor 20
Sa.

Euskirchener Beobachter

Wenn der Fasnung warm und mild

Der „Fastenbremsen" gedenkt heute das Kirchenjahr des zweiten Fastensonntags durch eine Bäckereiaktion. Bekanntlich ist der Fastenzeit zu und der Schmerzensmann, nachdem in der Karfreitag Mangelgeist, der alte „Fastenmann" verbrannt ist, die Natur in Gis und Schnee erstarren ließ.

Freilich, nicht immer trifft alles ein, was unsere Vorfahren in Gesichten überlieferten. Ein merkig ist aber wahrscheinlich doch wahr. Wie sich ein klein wenig danach richtet, fahrt in den meisten Fällen nicht schlecht dabei. Heute kann man bereits zu feststellen, „der Jei mich an de Dag ev", unsere Alten drücken sich sonntagsfreudig aus: „Kinder muß (?) heute der Kauch de Fäuß". Gott sei Dank heißen, doch der artigen Zubereitung des Abendessens kein Kindlein Jesu wittig (?).

Den neuzeitigen Gartenfreunden frühzeitig an die einigermaßen günstiger Witterung in den Fingern. Die Wiederkunft des Gartens dem Jahr bereits schon an Pfingsten gedenkt. Wie der Kulturbetrieb für das Jahrhundertwort werden zu bestimmt nicht mehr lange warten. Am Jüngsten einsehenden Frühe zeigt, gestern Februar nicht ausgeschnitten milden Wetterzeichen bei einer schönen Wetzlers des herannahenden Frühmetterstile Sperlingen ausschließlich, wie der Star, der Pfiel, die Rebrammer und der Wiedehopf und in nördlichen Zeit unseres Vaterlandes auch der Gimpel.

Auch die Weihnachtsbäume am Wege beginnen schon zu gähnen und gerben bei einigen Augen an fest, wacht mit einem im voraus daraus hinweisen, daß das Wiedersehen bereitsam ist.

Ein „warmer" Februar ist den Bauer nicht besonders erwünscht. Warum? Nun ja, der kann die schon seine Erfahrungen mit dem allgemeinen Gedenken des heiligen Jahrtausendgedenkt. Kälteeinflüchtige Jahre sind bekanntlich selber schon nicht verdorben, man doch eine so gütige Witterung in der Natur bereits im Februar zutreffen wenn hoffnen.

Eins aber sollen wir vom Februar „er bringt uns den Winterende nahe und erfreut Dann wird der Mensch, das Schwerpflichten nungen beleckt, er hat nach getragenen Wolken den Gaiskerchen und den Winter wie, frohe Jahr. Es gerade in dieser Zeit tatsächlich Verfahren nicht ändern: „Wenn der Fasnung warm und mild — freut's noch gern im Mai an Mai." Wünschen!

Düfte mit Maß und Ziel

Es ist eine alte Erfahrung, daß sich ein gut gepflegtes Zimmer besser heizen läßt und wird rascher wieder nach den Lüften erwärmt als ein Raum mit verbrauchter Luft. Wir müssen es nur richtig machen. Halten wir die Fenster so lange offen, bis wir die Wärme zu fühlen. Nur der frischen Luft müssen wir Wärme, Zeit, Aufhoben und alle Einrichtungsgegenstände

Hiermit besonderer Anzeige
Für die Vermählung mit meiner Tochter Hildegard, daß mein lieber Schwiegersohn, Unteroffizier Fritz, Schwiegersohn und Gatte
Hubert Fischer
Gefreiter, z. Zt. im Inf.-Regt. Gefreiter, z. Zt. im Felde
Feldpostnummer 17 Jahren in Ehren und Treue, Gott mit uns und auch, Er rufe auf einem Heimatsurlaub.
In tiefer Trauer: Frau Elise Schwester Frieda und alle übrigen Anverwandten.
Euskirchen, den 2. Februar 1943
Beerdigung: Donnerstag, den 4. Februar 1943, in Euskirchen, Hauptfriedhof.

Statt Karten
Ihre Verlobung geben bekannt:
HUBERT WEIDNER
HILDE WEIDNER
geb. Wadenweiler
Dorsten — Zülich
4. Februar 1943

GERTA-URSULA
Die glückliche Geburt einer kleinen Tochter zeigen an:
Gerhard Gutenberg, z. Zt. i. Felde
Euskirchen, Heimatstraße Nr. 19

Sängerkreis. Heute, Mittwoch, den 3. Februar, 20 Uhr Gesangstunde. Wir bitten um pünktliches, zahlreiches Erscheinen.

Stellenangebote

Mädchen, etwas, Werdegang, für Haushalt in Kleinen Haushalt, Gleichzeitig Gelegenheit Gelegenheit, Gelegenheit, Gelegenheit,